

→ SANACORP PHARMAHOLDING AG

Finanzbericht Geschäftsjahr 2012

Inhalt

- 4 Lagebericht der Sanacorp Pharmaholding AG
- 16 Jahresabschluss der
Sanacorp Pharmaholding AG gemäß HGB
- 18 Bilanz der Sanacorp Pharmaholding AG
- 20 Gewinn- und Verlustrechnung der
Sanacorp Pharmaholding AG
- 21 Kapitalflussrechnung der
Sanacorp Pharmaholding AG
- 22 Eigenkapitalveränderungsrechnung der
Sanacorp Pharmaholding AG
- 24 Anhang der Sanacorp Pharmaholding AG
- 30 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die Inhalte dieses Geschäftsberichts sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter, Aktionär) verwendet.

Lagebericht

der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2012

Allgemeines

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist eine reine Holdinggesellschaft mit Sitz in Planegg. Die Gesellschaft hält derzeit ausschließlich eine 50 % Beteiligung an der Sanastera S.p.A., Bologna, Italien. Die Sanastera S.p.A. hält wiederum Beteiligungen an Pharmagroßhandels-gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien. Neben der Sanacorp Pharmaholding AG ist die französische Astera SA mit 50 % an der Sanastera S.p.A. beteiligt.

Der Vorstand der Sanacorp AG leitete das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat der Sanacorp Pharmaholding AG beriet und überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im Berichtsjahr regelmäßig. Die Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 27. Juni 2012 statt.

Geschäft und Strategie

Geschäftstätigkeit

Der Unternehmensgegenstand der Sanacorp Pharmaholding AG ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit unmittelbar oder mittelbar der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung sowie deren Mitgliedern zweckdienlich ist.

Über ihre Beteiligung an der Sanastera S.p.A. ist die Sanacorp Pharmaholding AG direkt in die Entscheidungsprozesse hinsichtlich der weiteren Entwicklung der für die Sanastera S.p.A. operativ tätigen Pharmagroßhandels-gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Belgien einbezogen. Dies gewährleistet nicht nur eine weitreichende Mitsprache der Mitglieder der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung auf unternehmerische Entscheidungen bei den operativen Gesellschaften, sondern sichert auch allen Anteilseignern der Sanacorp Pharmaholding AG eine angemessene Beteiligung am Geschäftserfolg der Sanastera S.p.A.

Geschäftsentwicklung

Als Holdinggesellschaft wird die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG primär durch die Höhe der Ausschüttung seitens der Sanastera S.p.A. bestimmt. Die Höhe der Dividende der Sanastera S.p.A. orientiert sich wiederum an der Geschäftsentwicklung und der Ergebnisverwendung bei den von der Sanastera gehaltenen operativ tätigen Gesellschaften Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland sowie CERP Rouen SAS in Frankreich und in Belgien. Aufgrund dieser Struktur geht der Lagebericht der Gesellschaft neben der reinen Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG auch auf die Geschäftsentwicklung der operativ tätigen Gesellschaften ein und gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen der jeweiligen Großhandelsmärkte.

Allgemeine Rahmenbedingungen des pharmazeutischen Großhandels

Als Drehscheibe zwischen den Pharmaherstellern und den Apotheken trägt der pharmazeutische Großhandel entscheidend dazu bei, die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sicherzustellen. Ungeachtet dieser wichtigen Verantwortung wird der pharmazeutische Großhandel sowohl in Deutschland als auch in Frankreich regelmäßig von staatlich dirigistischen Eingriffen mit dem Ziel der Kosteneinsparung beeinflusst.

Generell weist der Arzneimittelmarkt eine Reihe von Besonderheiten auf, durch die er sich von anderen Warenmärkten unterscheidet. Die klassischen Regeln von Angebot und Nachfrage können auf den Arzneimittelmarkt nur bedingt angewendet werden. So ist beispielsweise die Nachfrage des einzelnen Verbrauchers nach Arzneimitteln überwiegend vom Verschreibungsverhalten des

betreuenden Arztes abhängig. Neben der auf den jeweiligen Patienten abgestimmten Medikation wird letzteres auch durch gesundheitspolitische Regelungen wie beispielsweise Rabattvereinbarungen zwischen Krankenkassen und pharmazeutischer Industrie beeinflusst.

Neben der Gesundheitspolitik ist der pharmazeutische Großhandelsmarkt in Europa auch von der weiteren Entwicklung alternativer Vertriebsformen wie bspw. dem Internetversandhandel geprägt. Einen hohen Stellenwert für die Geschäftsentwicklung hat auch der Anteil des Direktgeschäfts zwischen pharmazeutischer Industrie und Apotheken.

Rahmenbedingungen in Deutschland

In Deutschland erfolgt die Versorgung der Bevölkerung mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln überwiegend durch die rund 21.000 örtlichen Apotheken. Darüber hinaus ist seit einigen Jahren ein Wachstum im Bereich des auch durch alternative Abgabestellen gestützten Versandhandels festzustellen.

Die in Deutschland bestehenden Rabattvereinbarungen zwischen Krankenkassen und pharmazeutischer Industrie beeinflussen das Verschreibungsverhalten des Arztes. Für den deutschen Großhandel bedeutet dies, dass er ein ungewöhnlich umfangreiches Sortiment von mehr als 60.000 Arzneimitteln und etwa 30.000 Produkten aus dem Rand- und Nebensortiment von ca. 1.500 überwiegend pharmazeutischen Herstellern vorhalten muss, obwohl nur ein Teil davon regelmäßig nachgefragt wird.

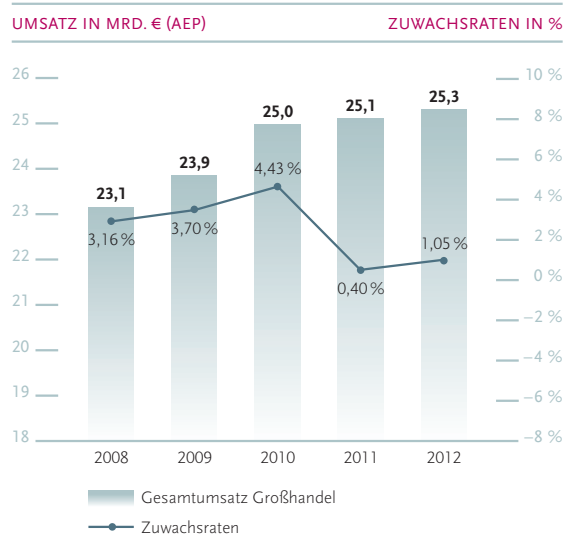
Die seit Jahren festzustellenden Sparbemühungen im deutschen Gesundheitsmarkt und die daraus resultierenden dirigistischen Eingriffe des Gesetzgebers haben auch beim deutschen Pharmagroßhandel deutliche Spuren in der Ertragslage hinterlassen und zu einem tiefgreifenden Transformationsprozess geführt. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) im Januar 2011 und der dazugehörigen Neuordnung der Arzneimittelpreisverordnung hat der Gesetzgeber das 30 Jahre alte Vergütungsmodell des Großhandels grundlegend umgestellt. Während im Jahr 2011 noch eine Übergangsregelung galt, setzt sich die Pharmagroßhandelsvergütung seit dem 01. Januar 2012 aus einem Fixzuschlag in Höhe von 70 Cent pro Packung und einem variablen Zuschlag in Höhe von 3,15 % des Abgabepreises des pharmazeutischen Unternehmers (APU) bis maximal € 37,80 zusammen. Ausschließlich der variable Bestandteil der Vergütung ist gegenüber den Apotheken rabattfähig. Angesichts dieser grundlegenden Veränderungen des Vergütungsmodells waren die deutschen Pharmagroßhändler gezwungen, die mit den Apotheken bestehenden Konditionsvereinbarungen neu zu verhandeln.

Der deutsche Pharmagroßhandelsmarkt wird von größeren, nahezu flächendeckend operierenden, und einigen kleineren, zumeist regional tätigen Großhandlungen, bestimmt. Zum 31. Dezember 2012 waren in der Bundesrepublik Deutschland 13 vollsortierte pharmazeutische Großhändler mit 112 Niederlassungen tätig.

Entwicklung Pharmagroßhandel

Die demographische Entwicklung und die stetigen Arzneimittelinnovationen der pharmazeutischen Industrie führen dazu, dass der deutsche Pharmamarkt grundsätzlich ein Wachstumsmarkt ist. Diesem natürlichen Marktwachstum stehen dirigistische Maßnahmen des Gesetzgebers zur Kosteneinsparung gegenüber. Neben der generellen Marktentwicklung wird die Umsatzentwicklung des pharmazeutischen Großhandels auch vom Anteil der über alternative Vertriebswege wie dem Direktvertrieb zwischen Hersteller und Apotheke oder dem Versandhandel mit Medikamenten abgewickelten Volumen geprägt.

Während sich das über den pharmazeutischen Großhandel abgewickelte Umsatzvolumen im Geschäftsjahr 2012 nur leicht steigerte, konnte insbesondere der Anteil des Direktvertriebes zwischen Hersteller und Apotheke einen Zugewinn verzeichnen. Insgesamt belief sich das Volumen der im Geschäftsjahr 2012 über den pharmazeutischen Großhandel bezogenen Arzneimittel bewertet zu Apothekeneinkaufspreisen (AEP) auf 25,3 Mrd. €. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg um 0,2 Mrd. €.



Umsatz des Pharmagroßhandels in Deutschland in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: PHAGRO)

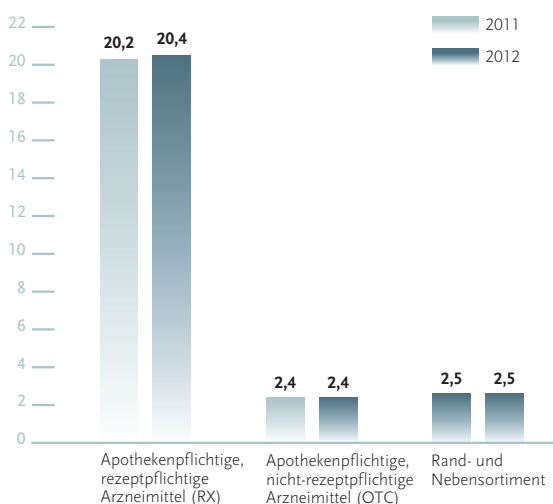
Umsatzstruktur des Pharmagroßhandels in Deutschland

Wie bereits in den Vorjahren entfiel auch im Geschäftsjahr 2012 der überwiegende Anteil der Umsätze des pharmazeutischen Großhandels auf Umsätze mit Produkten aus dem Segment der verschreibungspflichtigen Arzneimittel (RX). Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse aus diesem Segment im Geschäftsjahr 2012 auf 20,4 Mrd. € nach 20,2 Mrd. € im Vorjahr. Der seit Jahren bestehende Wachstumstrend in diesem Teilsortiment blieb damit auch im Geschäftsjahr 2012 bestehen. Das im Rahmen des GKV-Änderungsgesetzes vereinbarte Preismoratorium sowie der Anstieg des Direktgeschäftes zwischen Hersteller und Apotheke führten aber zu einer Abschwächung dieses Trends.

Bezogen auf den Gesamtumsatz des pharmazeutischen Großhandels entfiel auf das RX-Segment ein prozentualer Umsatzanteil in Höhe von 80,82 % (Vorjahr: 80,67 %).

Auf den Sektor der OTC-Produkte und das Segment der Produkte aus dem Rand- und Nebensortiment entfielen unverändert Umsatzerlöse in Höhe von 2,4 Mrd. € und 2,5 Mrd. €.

UMSATZ IN MRD. € (AEP)



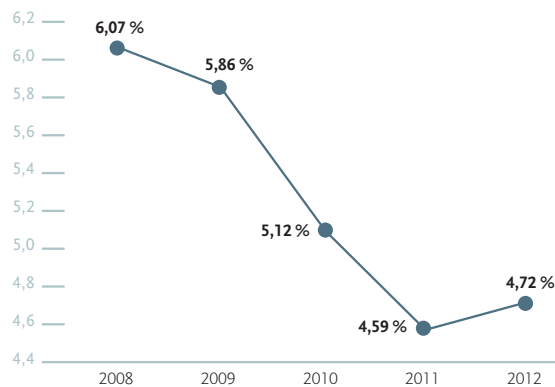
Umsatzstruktur des Pharmagroßhandels in Deutschland im Geschäftsjahr 2011 und 2012 (Quelle: PHAGRO)

Entwicklung der Spanne für apothekenpflichtige, rezeptpflichtige Arzneimittel in Deutschland

Die Entwicklung der Spanne für apothekenpflichtige, rezeptpflichtige Arzneimittel war im Geschäftsjahr 2012 deutlich durch die grundlegende Veränderung des Vergütungsmodells für den pharmazeutischen Großhandel geprägt. Mit Inkrafttreten der zweiten Stufe des AMNOG

zum 01. Januar 2012 und der dazugehörigen Neuregelung der Arzneimittelpreisverordnung entfiel der im Geschäftsjahr 2011 vom pharmazeutischen Großhandel zu erbringende Sparbeitrag in Höhe von 0,85 % des APU für Produkte aus dem RX-Segment.

DURCHSCHNITTliche SPANNE IN %



Entwicklung der Spanne des Pharmagroßhandels in Deutschland für apothekenpflichtige, rezeptpflichtige Arzneimittel (Quelle: PHAGRO/Sanacorp)

Rahmenbedingungen in Frankreich

In Frankreich erfolgt die Versorgung der Bevölkerung mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln ebenfalls überwiegend durch örtliche Apotheken. Zum Jahresende 2012 betrug deren Anzahl rund 22.100. Damit war auch auf dem französischen Markt ein geringfügiger Rückgang der Apothekenanzahl feststellbar. Im Gegensatz zum deutschen Markt besteht in Frankreich keine Niederlassungsfreiheit für Apotheker, sondern die Anzahl und die Standorte der Apotheken werden durch den Staat geregelt. Der durchschnittliche Umsatz einer Apotheke beträgt etwa 1,5 Mio. € jährlich.

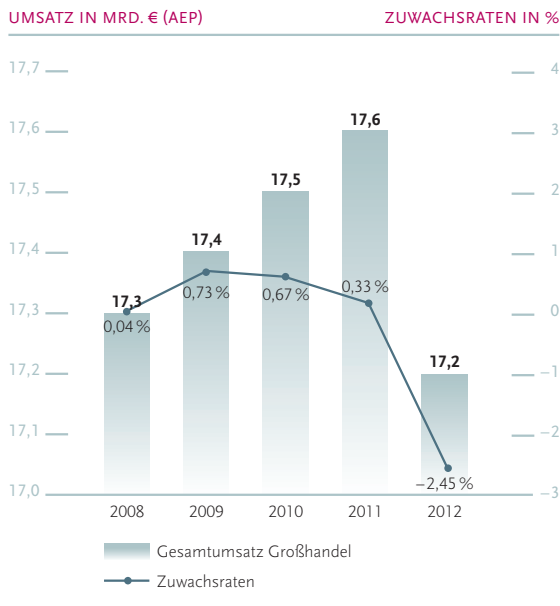
Die Belieferung der Apotheken erfolgt überwiegend aus den rund 180 Großhandelsdepots in Frankreich. Betreiber der Großhandelsdepots sind neben den europaweit tätigen Pharmagroßhandelskonzernen auch mehrere genossenschaftlich organisierte Pharmagroßhandelsunternehmen wie unter anderem auch die Astera SA. Traditionell ist der Genossenschaftsgedanke auf dem französischen Markt tiefer verwurzelt als auf anderen europäischen Märkten. Nicht zuletzt deswegen konnten die genossenschaftlich orientierten Großhandelsunternehmen ihren jeweiligen Marktanteil in den vergangenen Jahren ausweiten.

Auch der französische Arzneimittelmarkt ist dirigistischen Eingriffen unterworfen. Der Umfang und die Auswirkungen auf die Ertragslage der Großhandelsunternehmen waren jedoch bislang bei weitem nicht so gravierend wie auf dem deutschen Markt. Auch eine im Geschäftsjahr

2012 greifende Neuregelung der für die Vergütung des Pharmagroßhandels relevanten Margensätze konnte von den französischen Pharmagroßhändlern weitestgehend kompensiert werden.

Entwicklung Pharmagroßhandel

Im Gegensatz zu den Jahren zuvor war auf dem französischen Pharmagroßhandelsmarkt im Geschäftsjahr 2012 ein Umsatzrückgang festzustellen. Belief sich der Umsatz mit erstattungsfähigen Medikamenten im Jahr 2011 noch auf 17,6 Mrd. €, so sank er im Jahr 2012 um rund 0,4 Mrd. € auf 17,2 Mrd. €.



Umsatz des Pharmagroßhandels mit erstattungsfähigen Medikamenten zum AEP in Frankreich in Mrd. €, Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % (Quelle: GERS, CSRP)

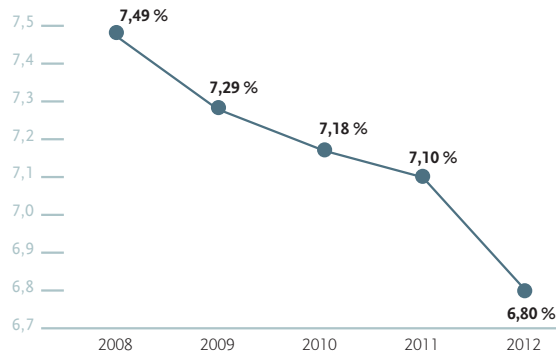
Auch das über den Direktvertrieb abgewickelte Geschäftsvolumen war im Geschäftsjahr 2012 rückläufig. Wurden im Geschäftsjahr 2011 noch 3,5 Mrd. € über diesen Vertriebsweg umgesetzt, so sank das Umsatzvolumen im Geschäftsjahr 2012 um 0,3 Mrd. € auf 3,2 Mrd. €. Ursächlich für den Rückgang des Direktgeschäftes war unter anderem auch eine spürbare Verlagerung von Umsätzen mit Generika zurück zum Pharmagroßhandel.

Entwicklung der Spanne für erstattungsfähige Arzneimittel in Frankreich

Die durchschnittliche Handelsspanne für erstattungsfähige Arzneimittel auf dem französischen Markt betrug im Geschäftsjahr 2012 6,80 %. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um 0,30 %. Ursächlich

für diesen Rückgang war neben der im Geschäftsjahr 2012 eingeführten Margenneuregelung auch ein zunehmendes Umsatzvolumen mit margenschwächeren Generika.

DURCHSCHNITTLICHE SPANNE IN %



Entwicklung der Spanne des Pharmagroßhandels für erstattungsfähige Arzneimittel in Frankreich (Quelle: GERS, CSRP)

Rahmenbedingungen in Belgien

Auch in Belgien ist die Medikamentenabgabe staatlich reglementiert und darf nur durch Apotheken erfolgen. Die Bevölkerung wird durch rund 5.200 Apotheken versorgt. Die Belieferung der Apotheken mit Medikamenten und anderen Produkten des medizinischen Bedarfs erfolgt hauptsächlich durch die insgesamt 30 Standorte der Pharmagroßhandelsgesellschaften in Belgien. Die vier belgischen Niederlassungen der CERP SA beliefern rund 850 Apotheken.

Entwicklung Pharmagroßhandel

Entsprechend dem französischen Markt hat auch der pharmazeutische Großhandelsmarkt in Belgien im Geschäftsjahr 2012 einen leichten Rückgang verzeichnet. Nennenswerte Eingriffe seitens des Gesetzgebers wurden nicht vorgenommen.

Ziele der Unternehmensleitung

Als Aktiengesellschaft richtet die Gesellschaft die Strategie darauf aus, ihre Anteilseigner mit einer angemessenen Rendite am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Da die Sanacorp Pharmaholding AG eine reine Finanzholding ist und aktuell nur über eine Beteiligung an der Sanastera S.p.A. verfügt, ist die Gesellschaft auf eine Ausschüttung seitens der Sanastera S.p.A. angewiesen. Diese wiederum ist primär von der Geschäftsentwicklung sowie der Ergebnisverwendung der für die Sanastera S.p.A. in Deutschland, Frankreich und Belgien operativ tätigen Pharmagroßhandelsgesellschaften geprägt. Über seine Stimmrechte bei der Sanastera S.p.A. übt der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG daher indirekten Einfluss auf alle maßgeblichen Geschäftsentscheidungen in den operativen Gesellschaften aus.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Projekte und Ereignisse

Die ordentliche Hauptversammlung der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2011 fand am 27. Juni 2012 statt. Auf der Versammlung stimmten die Aktionäre des Unternehmens sämtlichen Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zu. Unter anderem umfassten diese auch die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,94 je Stammaktie und € 0,99 je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2011. Die Ausschüttung der Dividende erfolgte am 28. Juni 2012. Nach der Hauptversammlung schied der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates, Apotheker Jürgen Funke, aus Altersgründen aus dem Aufsichtsratsgremium der Sanacorp Pharmaholding AG aus. Im Rahmen der in der Hauptversammlung durchgeführten Wahl wurde das Mandat von Jürgen Funke an Apotheker Dr. Jan-Henning Keller, Mainz, vergeben. Die anschließende konstituierende Sitzung des Aufsichtsrates wählte Apotheker Dr. Matthias Schneider zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmaholding AG.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 hat die Sanacorp-Unternehmensgruppe das Internetangebot des Unternehmens vollständig überarbeitet. Im Zuge dessen wurde für die Aktionäre der Sanacorp Pharmaholding AG ein eigenständiger Webauftritt eingerichtet. Unter der Internetadresse www.sanacorp-investor.de finden Interessierte fortan sämtliche Informationen zur Sanacorp Pharmaholding AG in klar strukturierter Form.

Am 20. Februar 2013 hat der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, einen Wechsel der Börsennotierung der Gesellschaft vom regulierten Markt in den Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse einzuleiten. In einem ersten Schritt wurde dazu der Widerruf der Zulassung der Vorzugsaktien zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) mit unmittelbar darauf folgender Einbeziehung der Vorzugsaktien in den Entry Standard beantragt. Die Einbeziehung der Vorzugsaktien in den Entry Standard erfolgt Anfang März 2013. Nach Einbeziehung in den Entry Standard soll auch der Widerruf der Zulassung der Vorzugsaktien zum Handel im regulierten Markt der Börse München beantragt werden. Ein Hauptversammlungsbeschluss und ein Barabfindungsangebot an die Vorzugsaktionäre ist entsprechend der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes nicht vorgesehen.

In Zusammenarbeit mit ihrem französischen Partner hat die Sanacorp Pharmahandel GmbH im Geschäftsjahr 2012 ein neuartiges System zur patientenindividuellen Medikamentendosierung auf den Markt gebracht. Das neue Dosierungssystem trägt den Namen MDS Singular und wurde speziell für Apotheken entwickelt, die kleine und mittelgroße Pflege- bzw. Betreuungsheime an-

sprechen wollen. Die Dosierung erfolgt nicht industriell, sondern vor Ort in der Apotheke durch geschultes pharmazeutisches Personal. Das System bietet auch kleineren Apotheken die Chance auf ein Zusatzgeschäft. Angesichts der derzeit stetig steigenden Anzahl an pflegebedürftigen Menschen gewinnt die bedarfsgerechte Zusammenstellung von Arzneimitteln zunehmend an Bedeutung.

Das von der Geschäftsführung der Sanacorp Pharmahandel GmbH bereits im Jahr 2011 aufgelegte Projekt zur Sicherung und Verbesserung der Ertragsstärke des Unternehmens konnte planmäßig gegen Ende des Geschäftsjahres 2012 abgeschlossen werden. In zahlreichen internen Arbeitsgruppen überprüften über 70 beteiligte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Abläufe im Unternehmen. Die im Rahmen des Projektes erarbeiteten Maßnahmen und Anpassungen konnten bereits im Geschäftsjahr 2012 teilweise umgesetzt werden, so dass bereits jetzt von einem erfolgreichen Abschluss des Projektes gesprochen werden kann.

Neben ihrer Funktion als vollversorgender Pharmagroßhandel für Apotheken wird die Sanacorp Pharmahandel GmbH ihr Angebot für die pharmazeutische Industrie zukünftig deutlich ausweiten. In einem ersten Schritt hierzu hat das Unternehmen im Oktober 2012 die Eurodepot GmbH gegründet. Diese 100-%-ige Tochtergesellschaft der Sanacorp Pharmahandel GmbH wird zukünftig das bereits jetzt von der Sanacorp Pharmahandel GmbH vereinzelt angebotene Herstellerlogistikgeschäft übernehmen und entsprechend ausbauen. Ein ähnliches Modell wird bereits von dem französischen Partner der Sanacorp in Frankreich angeboten.

Zum 01. Januar 2012 hatte der Gesetzgeber in Frankreich eine Veränderung der Vergütung des Pharmagroßhandels beschlossen. Statt zuvor vier verschiedenen Margen greift seit dem 01. Januar 2012 ein einheitlicher Margensatz von 6,68 % auf den APU mit einem Mindestbetrag in Höhe von € 0,30 sowie einem bei € 30,06 gedeckelten Maximalbetrag. Während die neue Regelung einen positiven Effekt auf die Vergütung von niedrig- und hochpreisigen Arzneimitteln hat, verschlechtert sich die Marge für den weitaus größeren Anteil der gehandelten Arzneimittel im Bereich eines APU von € 3,00 bis € 130,00. Ein noch bis zum 30. März 2012 erlaubter Vertrieb bereits vorhandener Arzneimittel zu den alten Konditionen dämpfte jedoch die Auswirkungen aus der Gesetzesänderung.

Im Zuge der erfreulichen Umsatzentwicklung und um den belieferten Apotheken eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten, baut die CERP Rouen SAS in der Nähe von Nantes eine neue Niederlassung und erweitert die Kapazitäten am bestehenden Standort in Limoges. Mit Eröffnung der neuen Niederlassung in der Region Nantes im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2013 wird das Unternehmen die derzeit bestehenden Standorte in Nantes und St. Nazaire schließen. Weitere Investitionen wurden für eine verbesserte Kühltechnik sowie Lagerlogistik vorgenommen.

Beurteilung des Geschäftsverlaufs der Sanacorp Pharmaholding AG

Die Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG entsprach im Geschäftsjahr 2012 vollumfänglich den Erwartungen des Vorstandes. Die gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegene Dividendenausschüttung der Sanastera S.p.A. führte bei der Sanacorp Pharmaholding AG zur Vereinnahmung von Beteiligungserträgen in Höhe von T€ 9.725 (Vorjahr: T€ 9.650). Das stabile Beteiligungsergebnis ermöglicht dem Vorstand auch für das Geschäftsjahr 2012 eine Beibehaltung der bislang verfolgten Dividendenkontinuität. Die vom Vorstand angestrebte angemessene Beteiligung der Anteilseigner am Geschäftserfolg wird daher wiederum voll erreicht.

Beurteilung des Geschäftsverlaufs der operativen Gesellschaften in Deutschland

Im Rahmen der seit dem 01. Januar 2012 geltenden Neuregelung der Großhandelsvergütung durch die zweite Stufe des AMNOG hat die in Deutschland tätige Sanacorp Pharmahandel GmbH ihre Konditionsmodelle umgestellt.

Mit insgesamt T€ 3.660.994 liegen die vom Teilkonzern der Sanacorp Pharmahandel GmbH im Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2012 erzielten Umsatzerlöse um 0,30 % unter dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode (T€ 3.671.983). Ursächlich für die rückläufige Umsatzentwicklung war die im Zuge der Ertragsicherung vorgenommene Zurückhaltung im Wettbewerb. Trotz der rückläufigen Umsatzerlöse entwickelte sich das Rohergebnis des Unternehmens im Geschäftsjahr 2012 positiv. Es stieg von T€ 234.017 im Vorjahr auf T€ 252.485 im Geschäftsjahr 2012. Neben der Ertragsorientierung resultierte der Anstieg auch aus dem neuen Vergütungsmodell für den pharmazeutischen Großhandel, das Rabatte auf den Fixzuschlag verbietet. Die Rohertragsmarge des Unternehmens entwickelte sich positiv. Sie betrug 6,25 % nach 5,39 % im Vorjahr.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt T€ 107.782. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Rückgang um T€ 6.189. Dieser war unter anderem auf eine gesunkene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen. Neben dem Personalaufwand waren die ersten Effekte aus dem innerbetrieblichen Spar- und Maßnahmenpaket auch in der rückläufigen Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ersichtlich.

Auch das Finanzergebnis der Sanacorp Pharmahandel GmbH entwickelte sich im Geschäftsjahr 2012 positiv. Grund hierfür war hauptsächlich der Rückgang der Zinsen und ähnlicher Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2012 rückläufigen Gesamtfinanzierungsvolumen durch verbessertes Working-Capital-Management.

Insgesamt belief sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Sanacorp Pharmahandel GmbH Teilkonzerns im Geschäftsjahr 2012 auf T€ 32.016. Mit Blick auf das im Vorjahr erzielte Ergebnis in Höhe von T€ 4.041 muss festgehalten werden, dass das Restrukturierungsprogramm bereits deutlich positive Effekte bewirkte.

Auch im Geschäftsjahr 2012 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens außerordentliche Aufwendungen aus. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf T€ 799 und resultierten ausschließlich aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen an die Bewertungsgrundsätze des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts (BilMoG). Die außerordentlichen Aufwendungen der Vorjahresperiode (T€ 12.079) enthielten zudem eine Auflösung eines Rechnungsabgrenzungspostens für Personalüberlassung sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2011 eingeleiteten umfangreichen Kostensenkungsprogramm zur mittel- und langfristigen Ertragsicherung.

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres 2012 belief sich auf T€ 9.912. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.709) resultierte hauptsächlich aus den im Zuge der Ergebnisentwicklung gestiegenen Ertragsteuern.

Der nach Abzug der außerordentlichen Aufwendungen und Steuern verbleibende Jahresüberschuss des Sanacorp Pharmahandel GmbH Teilkonzerns belief sich für das Geschäftsjahr 2012 auf T€ 21.305. Im Vorjahr wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 9.747 ausgewiesen.

Das im Geschäftsjahr 2012 erzielte Jahresergebnis ermöglicht der Sanacorp Pharmahandel GmbH der Gesellschafterversammlung auch für das Geschäftsjahr 2012 eine Ausschüttung an die Sanastera S.p.A. auf Vorjahreshöhe vorzuschlagen.

Beurteilung des Geschäftsverlaufs der operativen Gesellschaften in Frankreich und Belgien

Die in Belgien und Frankreich für die CERP Rouen SAS tätigen Pharmagroßhandelsunternehmen haben im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt T€ 3.686.209 erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg der Umsatzerlöse um T€ 20.860 bzw. 0,57 %. Während sich die Umsatzerlöse auf dem belgischen Markt entsprechend dem Gesamtmarkt rückläufig entwickelten, konnte das Unternehmen in Frankreich entgegen der allgemeinen Marktentwicklung Umsatzzugewinne verzeichnen. Demzufolge entwickelte sich auch der Marktanteil in Frankreich positiv.

Auch die Rohertragsmarge des Unternehmens entwickelte sich im Geschäftsjahr 2012 positiv. Sie stieg von 4,44 % im Vorjahr auf 4,50 %. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der auch in Frankreich steigenden Wettbewerbsintensität und der im Jahr 2012 neu geregelten Margensätze als deutlicher Erfolg des Unternehmens anzusehen. Zusammen mit den ebenfalls gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von T€ 215.856. Im Vorjahr betrug es T€ 209.369.

Der Personalaufwand der CERP Rouen SAS betrug im Geschäftsjahr 2012 T€ 111.492 und lag damit auf Höhe des Vorjahreswertes (T€ 111.645). Im Zuge der gestiegenen Umsatzerlöse war im Geschäftsjahr 2012 ein leichter Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu verzeichnen. Die Abschreibungen entwickelten sich planmäßig.

Ein höherer Zinsertrag und gesunkene Finanzierungsaufwendungen führten zu einer positiven Entwicklung des Finanzergebnisses. Es betrug T€ 3.252 nach T€ 2.270 im Vorjahr.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des CERP Rouen SAS Teilkonzerns für das Geschäftsjahr 2012 beläuft sich auf T€ 33.957. Im Geschäftsjahr 2011 hatte es T€ 29.786 betragen. Der Jahresüberschuss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) des CERP Rouen SAS Teilkonzerns belief sich im Berichtsjahr auf T€ 20.922. Im Vorjahr hatte er T€ 18.187 betragen. Neben einer weiteren Stärkung der Liquiditätsposition soll der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 für eine Ausschüttung an die Sanastera S.p.A. auf Niveau des Vorjahres verwendet werden.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Sanacorp Pharmaholding AG hat im Geschäftsjahr 2012 Beteiligungserträge in Höhe von T€ 9.725 vereinahmt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einem Anstieg der Beteiligungserträge um T€ 75. Der Anstieg resultierte aus der geringfügig höheren Dividendenausschüttung seitens der Sanastera S.p.A. Insgesamt belief sich die Ausschüttung der Sanastera S.p.A. für das Geschäftsjahr 2011 auf T€ 19.450. Ein Jahr zuvor hatte das Unternehmen T€ 19.300 an die beiden Anteilseigner Sanacorp Pharmaholding AG und Astera SA ausgeschüttet.

Die Entwicklung der laufenden Kosten der Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2012 entsprach vollumfänglich den Erwartungen des Vorstandes. Hauptsächlich aufgrund der höheren Beteiligungserträge und der leicht gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 8.880 im Vorjahr auf T€ 9.099 im Geschäftsjahr 2012.

Der Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2012 betrug T€ 46. Im Vorjahr wurde ein Steueraufwand in Höhe von T€ 609 ausgewiesen. Dieser entstand insbesondere durch eine im Geschäftsjahr 2011 erfolgte Veranlagung restlicher Steuern im Zusammenhang mit der erfolgten Ausgliederung des operativen Geschäfts im Jahr 2007. Durch die Vereinnahmung steuerfreier Beteiligungserträge fielen auch im Geschäftsjahr 2012 keine Ertragsteuern an. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2012 betrug T€ 9.053 nach T€ 8.271.

Bei der Sanacorp Pharmaholding AG waren keine Mitarbeiter beschäftigt.

Finanzlage

Die Liquidität der Sanacorp Pharmaholding AG wird im Rahmen der Konzernfinanzierung der Sanacorp-Unternehmensgruppe sichergestellt.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Sanacorp Pharmaholding AG belief sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 auf T€ 330.924. Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres entsprach dies einem Rückgang um T€ 8.896. Ursächlich für den Rückgang des Gesamtvermögens waren die im Berichtsjahr durchgeführten Transaktionen im Rahmen der Konzernfinanzierung. Der Beteiligung an der Sanastera S.p.A. (T€ 330.221) stand ein Eigenkapital in Höhe von T€ 323.102 gegenüber.

Vergütungssystem für den Vorstand

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG ist Teil der Gesamtvergütung der Organmitglieder der Sanacorp-Unternehmensgruppe. Im Rahmen dieser erhalten die Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG für das Verwalten der einzigen Beteiligung der Gesellschaft ausschließlich eine fixe Vergütung. Die Höhe der Vergütung ist aus dem Anhang ersichtlich.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ergaben sich nicht.

Chancen- und Risikobericht

Eine kontinuierliche Erkennung von potentiellen unternehmerischen Risiken und deren verlässliche Einschätzung ist grundlegender Bestandteil guter Unternehmensführung und Voraussetzung dafür, Risiken zu vermeiden oder zu minimieren. Ebenso bedeutend ist es, mögliche Chancen zu identifizieren und zu ergreifen. Aufgrund der Holdingstruktur der Gesellschaft ergeben sich Chancen und Risiken primär auf Ebene der für die Sanastera S.p.A. tätigen Pharmagroßhandelsgesellschaften. Diese haben daher ein unternehmensweites Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet und in sämtliche Geschäftsprozesse miteinbezogen. Die Grundkonzeption dieser Systeme hat sich seit Jahren bewährt und wurde daher auch im Geschäftsjahr 2012 beibehalten. Neben einer zentralen Überwachung durch die Geschäftsführung erfolgt die Risikoidentifikation und -überwachung auch durch die Führungskräfte der einzelnen Niederlassungen und die jeweilige Hauptverwaltung. Eine enge Verzahnung mit dem Controlling und der internen Revision gewährleistet, dass die Geschäftsführung die Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zeitnah bewerten sowie – falls notwendig – passende Maßnahmen und Schritte ergreifen kann.

Chancen

Die von den operativen Gesellschaften der Sanastera S.p.A. gewährleistete hohe Lieferqualität und das umfangreiche Dienstleistungsangebot sowie die auch unter schwierigen Marktbedingungen wettbewerbsfähigen Konditionen tragen entscheidend dazu bei, dass sich die operativen Unternehmen auch in äußerst kompetitiven Märkten behaupten können. Dies und die gleichzeitige angemessene Ertragsorientierung stellen grundsätzlich die langfristige Existenz der operativen Unternehmen sicher.

Die mit der zweiten Stufe des AMNOG zum 01. Januar 2012 vorgenommene grundlegende Umstellung der Vergütung für den pharmazeutischen Großhandel in Deutschland hat eine Anpassung der Konditionsmodelle aller Marktteilnehmer erfordert. Diese führte im Geschäftsjahr 2012 zu teilweise deutlichen Marktanteilsverschiebungen, die bis in das Geschäftsjahr 2013 hinein Konsequenzen zeigen werden.

Eine von der Vertreterversammlung der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung im Geschäftsjahr 2012 beschlossene Dividendenregelung schafft einen neuen Anreiz für Apotheker, ihre Geschäftsbeziehung mit der Sanacorp Pharmahandel GmbH auszubauen. Es ist zu erwarten, dass diese Regelung dazu beiträgt, die Wettbewerbsfähigkeit der Konditionsmodelle der Sanacorp Pharmahandel GmbH auf dem deutschen Markt zu unterstreichen und die Kundenbindung weiter zu stärken.

Die seitens der jeweiligen Hersteller gewährten Einkaufskonditionen tragen entscheidend zur Entwicklung der Rohertragssituation eines Handelsunternehmens bei. Gelingt es den operativen Gesellschaften, die bestehenden Lieferantenkonditionen zu optimieren, so führt dies zu einer unmittelbaren Verbesserung der Ertragslage.

Ein weiterer Ausbau der auf Länderebene existierenden angebotenen Einkaufs- bzw. Aktionsprogramme bietet nicht nur Chancen auf einen Anstieg der Teilnehmerzahlen, sondern auch auf eine Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber der pharmazeutischen Industrie.

Das von der Geschäftsführung der Sanacorp Pharmahandel GmbH im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich beendete umfangreiche Kostensenkungsprogramm und die damit verbundenen Restrukturierungen haben bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr eine positive Ergebnisverbesserung bewirkt. Mit weiteren positiven Effekten in den Folgejahren ist zu rechnen.

Der auf Ebene der Eigentümergesellschaft „Sanastera“ stattfindende ständige umfangreiche Wissens- und Techniktransfer zwischen den in Deutschland, Frankreich und Belgien tätigen operativen Pharmagroßhandelsgesellschaften kann mittel- und langfristig zu einer weiteren Optimierung der internen Abläufe, einer zusätzlichen Verbesserung der Lieferqualität sowie weiteren Synergieeffekten führen.

Risiken

Im Laufe des Berichtsjahres wurden über die hauseigenen Risikomanagementsysteme keine existenzgefährdenden Risiken ermittelt. Auch aus heutiger Sicht gibt es keine Hinweise auf Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Sanacorp Pharmaholding AG, der Sanastera S.p.A. oder der auf Länderebene tätigen Unternehmen gefährden. Als Holdinggesellschaft besteht das Risiko für die Sanacorp Pharmaholding AG vor allem in der Werthaltigkeit der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen. Diese wurde im Berichtsjahr überprüft und als werthaltig klassifiziert.

Zusammenfassend lassen sich die Risiken in folgende Risikokategorien einteilen:

Umfeld- und Marktrisiko

Das Hauptrisiko im Pharmamarkt stellen dirigistische Eingriffe in das Gesundheitssystem seitens der jeweiligen Regierungen dar. Von Bedeutung hierfür ist unter anderem die historische und zukünftige Finanzierung der Sozialsysteme sowie die Entwicklung der Gesundheitsausgaben. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass eine gesamt-

wirtschaftliche Abkühlung zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit und damit einhergehenden Belastungen der Sozialsysteme führen wird. Von einer Umsetzung der wiederkehrend in der Diskussion befindlichen grundsätzlichen Neuregelung der Finanzierung des Gesundheitswesens in Deutschland noch in der laufenden Legislaturperiode geht das Unternehmen nicht aus. Gleichwohl bleiben auch weiterhin kurzfristige Maßnahmen des Gesetzgebers auf der Ausgabenseite denkbar. Diese können, wie das AMNOG oder auch die von der französischen Regierung beschlossenen Neuregelungen, den Pharmagroßhandel in den jeweiligen Märkten direkt oder indirekt belasten.

Je nach Art und Umfang des Eingriffs kann der Großhandel gezwungen sein, eine grundlegende Änderung sowohl der bestehenden Konditionsmodelle als auch des Leistungsumfangs vorzunehmen. Infolge dieser sind Kundenwanderungen und dementsprechend Änderungen bei den jeweiligen Marktanteilen denkbar.

Trotz des derzeit rechtlich geltenden Fremdbesitzverbots ist mittel- bis langfristig davon auszugehen, dass interessierte Marktteilnehmer weiterhin Aktivitäten hinsichtlich der Änderung der bestehenden Regelungen unternehmen werden. Als der Apothekerschaft nahestehende Unternehmen werden sich weder die Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland noch die Unternehmen der CERP Rouen SAS in Frankreich und Belgien an diesen Bestrebungen beteiligen. Mit der stetigen Weiterentwicklung und dem Ausbau bestehender Kooperationsmodelle für selbstständige Apotheken bereiten die Gesellschaften sich und ihre Abnehmer jedoch bereits jetzt darauf vor, auch unter veränderten Rahmenbedingungen erfolgreich am Markt agieren zu können.

Neben einer Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für die Ertragssituation hauptsächlich die zukünftige Entwicklung der Wettbewerbsintensität auf dem deutschen Markt relevant. Letztere zwingt die Großhändler zur Gewährung von teilweise betriebswirtschaftlich kaum zu rechtfertigenden Rabatten und führt in der Folge zu einer deutlichen Verschlechterung der Rohertragssituation. Aufgrund einer weiteren Verdichtung des Niederlassungsnetzes sowie dem Ausbau bestehender Standorte hat sich die Wettbewerbsintensität auf den Märkten in Deutschland und Frankreich – nicht nur in den betroffenen Regionen – gegenüber dem Vorjahr erhöht. Auf dem deutschen Markt trug hierzu auch die von den Marktteilnehmern versuchte Verbesserung der Positionierung im Hinblick auf die seit dem 01. Januar 2012 geltende Neuregelung der Pharmagroßhandelsvergütung durch das AMNOG bei.

Auf Seiten der Apotheken führen die aktuellen Änderungen der Rahmenbedingungen zu einer verschlechterten Rohertragssituation. Diesem Risiko begegnen die operativen Gesellschaften mit einem aktiven Debitorenmanagement.

Finanz- und Kapitalmarktrisiko

Durch das über den Geld- und Kapitalmarkt zu finanzierende Geschäftsvolumen ergeben sich primär für die operativen Gesellschaften Finanz- und Kapitalmarktrisiken. Diese betreffen unter anderem Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken sowie Risiken aus der Nichteinhaltung vereinbarter Finanzkennzahlen im Zusammenhang mit der Fremdkapitalaufnahme.

Um die Liquiditätsrisiken zu begrenzen, setzen die Unternehmen unterschiedliche Instrumente wie beispielsweise Cash-Pooling oder Factoring ein. Eine regelmäßige Überwachung der Kreditlinien und die langfristige Zusammenarbeit mit einer breiten Bankenbasis wirkt dem Liquiditätsrisiko ebenso entgegen.

Festzuhalten ist, dass die derzeitige Liquiditätssituation der operativen Gesellschaften in Deutschland und in Frankreich sowie Belgien als äußerst solide einzuschätzen ist.

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken kommen bei den operativen Gesellschaften auch Derivate zum Einsatz, die im Zeitablauf beobachtet und bewertet werden. Darüber hinaus werden Investitionen in Beteiligungen sowie Gebäude und Grundstücke grundsätzlich längerfristig finanziert. Durch lange Zahlungsziele und hohe Anzahlungen, wie dies auf dem französischen Markt üblich ist, kann das Finanz- und Kapitalmarktrisiko erheblich reduziert werden.

Etwaige Liquiditätsüberschüsse werden bei den entsprechenden Hausbanken in sichere Anlagen investiert. Dabei werden nur Kreditinstitute mit sehr guter Bonität berücksichtigt.

Betriebsrisiko

Vor allem im Bereich der Debitoren können den operativen Unternehmen Risiken durch Liquiditätsprobleme oder Bonitätsverschlechterungen bei den Kunden entstehen. Durch permanentes und zeitnahes Debitorenmanagement kann bei sich anbahnenden Zahlungsschwierigkeiten von Kunden unverzüglich reagiert werden. Darüber hinaus bestehen Richtlinien zur Stundung von Warenlieferungen an öffentliche Apotheken sowie von Großumsätzen. Bei dem Debitorenrisiko besteht eine positive Korrelation mit dem Zinserhöhungsrisiko.

Ein Risikopotenzial aus dem betrieblichen Bereich erwächst auch aus der Vorratshaltung von Arzneimitteln. Durch Brand oder sonstige Schäden kann es zum längerfristigen Stillstand einer Niederlassung kommen. Ständige Kontrollen durch das unternehmenseigene Sicherheitsmanagement und Behörden, der Einsatz moderner Brandschutz- und Meldeanlagen sowie eine Versicherung der Bestände dienen hier zur Absicherung des Risikos. Darüber hinaus wird die ständige Lieferbereitschaft für die Kunden durch die Vernetzung der Niederlassungen gewährleistet. Im Fall, dass eine Betriebsstätte ausfällt, können die Belieferungen somit von anderen Niederlassungen übernommen werden.

Forschungs- und Entwicklungsrisiko

Um technische Verbesserungen im Betriebsablauf zu gewährleisten, werden bestehende Softwaresysteme überarbeitet oder ersetzt. Durch die Implementierung in der laufenden Betriebsphase kann es zu einem Ausfall bzw. zu einem Teilausfall der Systeme kommen. Entsprechende Umsatz- und Ergebnisausfälle sind denkbar. Um dieses Risiko zu mindern, werden die Systeme vor Inbetriebnahme eingehend getestet und nicht gleichzeitig in mehreren Niederlassungen eingeführt. Nach Einführung der Systeme erfolgen eine regelmäßige Wartung und Anpassungen an neue Gegebenheiten. Zudem ist durch die vorhandene Vernetzung der einzelnen Niederlassungen eine zeitnahe Versorgung der gegebenenfalls betroffenen Kunden vom nächsten Standort aus sichergestellt.

Rechtsrisiko

Im Einzelfall könnten sowohl der Sanacorp Pharmaholding AG als auch den operativ tätigen Unternehmen Risiken durch gesellschaftsrechtliche oder steuerliche Gestaltungen entstehen. Anhand hausinterner Analysen und durch den laufenden Kontakt zu externen Rechts- und Steuerberatern wird dieses Risiko jedoch auf der jeweiligen Gesellschaftsebene minimiert.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Durch ihre Aktivitäten sind primär die operativen Unternehmen finanziellen Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich im unmittelbaren Zusammenhang mit den variabel verzinsten Verbindlichkeiten einschließlich den im Rahmen des Factoringprogramms in Anspruch genommenen Krediten.

Zur Absicherung gegen Zinsrisiken kommen im Unternehmen auch Derivate zum Einsatz, die im Zeitablauf beobachtet und bewertet werden. Investitionen in Beteiligungen sowie Gebäude und Grundstücke werden grundsätzlich längerfristig finanziert.

Risiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus Zinsänderungen, Ausfällen und nicht vorhandener Liquidität. Die jeweilige Unternehmensleitung hat ein entsprechendes Risikomanagement für jedes dieser Risiken eingerichtet.

Zum 31. Dezember 2012 belief sich das bei den operativen Gesellschaften über Zins-Swaps abgesicherte Kreditvolumen auf T€ 162.675.

Durch aktives Debitorenmanagement sind die operativen Gesellschaften keinem wesentlichen Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko in diesem Bereich ist vor allem abhängig von den dirigistischen Maßnahmen des Gesetzgebers und deren Auswirkungen auf die Ertragslage der Apotheken. Es bestehen keine wesentlichen Ausfallrisikokonzentrationen.

Ein Fremdwährungsrisiko besteht nicht, da sowohl der Wareneinkauf als auch der Warenverkauf der Pharmagroßhandelsgesellschaften fast ausschließlich in Euro erfolgt. Infolge der gesetzlichen Regulierungen hinsichtlich der Einkaufspreise im Bereich der verschreibungspflichtigen Arzneimittel besteht kein Rohstoffpreisrisiko im engeren Sinne.

Ein Liquiditätsrisiko besteht weder bei der Sanacorp Pharmaholding AG noch bei den operativen Gesellschaften. Diese verfügen über kurzfristige und langfristige Kredite in ausreichendem Maße.

Risiken aus Rechnungslegung

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen hat die Sanacorp Pharmaholding AG ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingerichtet. Da sich die Geschäftstätigkeit durch die Holdingfunktion ausschließlich auf das Halten und Verwalten der Beteiligung an der Sanastera S.p.A. beschränkt, sind die Strukturen und Prozesse zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses entsprechend schlank ausgestaltet.

Die Buchführung wird aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages von der Sanacorp Pharmahandel GmbH durchgeführt. Die Rechnungslegung umfasst die komplette Finanzbuchführung. Die operative Buchhaltung wird mit Hilfe des Buchhaltungssystems SAP ECC 6.0 ausgeführt. Die Buchführung ist klar und übersichtlich. Alle Geschäftsvorfälle werden ordnungsgemäß und zeitnah erfasst. Zu jeder Buchung gibt es einen Beleg. Zweifelsfragen bei der Verbuchung einzelner Geschäftsvorfälle werden mit dem verantwortlichen Leiter zeitnah besprochen. In der Buchhaltung existiert eine ausreichende Funktionstrennung. Die Jahresabschlussarbeiten werden durch die Verantwortlichen im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens selbst erbracht. Die entsprechende Qualifikation ist vorhanden. Nur in Ausnahmefällen wird bei strittigen Bilanzierungs- oder Bewertungsproblemen ein externes Gutachten zur Unterstützung des Bereiches in Auftrag gegeben werden. Für die Bewertung der Vermögensteile und Schulden sowie für die zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge werden die entsprechenden Regelungen des deutschen HGB beachtet. Bei der Bewertung der Beteiligung an der Sanastera S.p.A. wird der IDW S1 in der aktuell gültigen Fassung herangezogen.

Der vom Finanz- und Rechnungswesen erstellte Jahresabschluss und Lagebericht wird dem Gesamtvorstand zur Prüfung und Unterzeichnung übergeben. Nach der Revision der Rechnungslegung durch den Abschlussprüfer wird der Jahresabschluss zunächst durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates geprüft. Danach unterzieht der Gesamtaufsichtsrat die externe Rechnungslegung einer weiteren Prüfung.

Prognosebericht

Bereits Ende Juni 2012 hat die Sanastera S.p.A. Ausschüttungen in Höhe von insgesamt T€ 20.000 von der Sanacorp Pharmahandel GmbH in Deutschland und der CERP Rouen SAS in Frankreich erhalten. Grundlage der Ausschüttung waren die von den operativen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2011 erzielten Bilanzgewinne. Die von der Sanastera S.p.A. im Geschäftsjahr 2012 vereinbarten Beteiligungserträge versetzen das Unternehmen in die Lage, auch für das Geschäftsjahr 2012 eine Dividendenausschüttung an die beiden Anteilseigner Sanacorp Pharmaholding AG und Astera SA vorzunehmen. Der Vorstand der Sanacorp Pharmaholding AG geht davon aus, dass sich die Ausschüttung der Sanastera S.p.A. für das Geschäftsjahr 2012 auf dem Vorjahresniveau bewegen wird. Ausgehend hiervon kann daher mit einer stabilen Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG im Geschäftsjahr 2013 gerechnet werden.

Die von den operativen Gesellschaften im Geschäftsjahr 2012 erzielten Jahresergebnisse ermöglichen eine Beibehaltung der in den letzten Jahren verfolgten Ausschüttungspolitik. Es ist daher davon auszugehen, dass die operativen Gesellschaften auch für das Geschäftsjahr 2012 Ausschüttungen an die Sanastera S.p.A. auf Vorjahresniveau vornehmen werden. Hieraus folgt, dass die getroffenen Annahmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2013 grundsätzlich auch für das Geschäftsjahr 2014 Bestand haben sollten.

Erklärung zur Unternehmensführung

Entsprechend der Verpflichtung aus § 289a HGB hat die Gesellschaft eine Erklärung zur Unternehmensführung abgegeben. Die jährlich abzugebende Erklärung enthält die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie eine Beschreibung der Arbeitsweise der maßgeblichen Gremien. Die Erklärung zur Unternehmensführung ist als Teil des Corporate-Governance-Berichts im Geschäftsbericht der Gesellschaft enthalten und ist darüber hinaus im Internetangebot des Unternehmens (http://www.sanacorp-investor.de/media/pdf/2012_ag_HGB289.pdf) abrufbar.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft verfügt über ein gezeichnetes Kapital von € 24.638.025,-. Es ist eingeteilt in 6.000.000 Stammaktien und 2.212.675 Vorzugsaktien. Sämtliche 8.212.675 Aktien der Gesellschaft sind nennwertlos. Der rechnerische Nennwert je Abschnitt beträgt € 3,-.

Sämtliche Stimmrechte der Gesellschaft stehen den 6.000.000 Stammaktien zu, die ausschließlich von der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg, gehalten werden. Die Übertragung der Stammaktien ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft an die Zustimmung der Gesellschaft gebunden. Die stimmrechtslosen Vorzugsaktien erhalten gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft einen Vorweggewinnanteil in Höhe von 3,5 % der auf ihren Anteil am Grundkapital geleisteten Einzahlungen (Vorzugsdividende). Die Gesellschaft hat keine weiteren Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

Gemäß § 84 Abs. 1 Satz 1 AktG bzw. § 6 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft werden die Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Nach § 84 Abs. 3 Satz 1 AktG in Verbindung mit § 6 Abs. 2 Satz 1 der Satzung der Gesellschaft kann die Bestellung zum Vorstandsmitglied durch den Aufsichtsrat widerrufen werden.

Es besteht derzeit keine Ermächtigung des Vorstandes seitens der Hauptversammlung eigene Aktien zurückzukaufen. Die Gesellschaft verfügt derzeit weder über ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Es gibt keine Vereinbarungen oder Verträge der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft, die unter die Bedingung einer „Change of Control“ im Zusammenhang mit einem Übernahmeangebot stehen. Weiter bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstandes im Zusammenhang mit einem möglichen Übernahmeangebot.

Gemäß § 312 AktG war für das Geschäftsjahr 2012 ein Abhängigkeitsbericht zu erstellen. Dieser ist durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft und testiert worden. Der Vorstand hat dabei folgende Erklärung abgegeben:

„Die Sanacorp Pharmaholding AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften im Geschäftsjahr 2012 nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr nicht getroffen oder unterlassen.“

Jahresabschluss

der Sanacorp Pharmaholding AG gemäß HGB für das Geschäftsjahr 2012

Bilanz

der Sanacorp Pharmaholding AG gemäß HGB für das Geschäftsjahr 2012

AKTIVA	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	330.221	330.221
Anlagevermögen insgesamt	330.221	330.221
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	702	699
Sonstige Vermögensgegenstände	—	8.899
Umlaufvermögen insgesamt	702	9.598
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Summe Aktivseite	330.924	339.820

PASSIVA	31.12.2012		31.12.2011
	T€	T€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital			
Stammaktien	18.000		18.000
Vorzugsaktien	6.638		6.638
Kapitalrücklage	98.934		98.934
Andere Gewinnrücklagen	186.500	310.072	186.500
Bilanzgewinn		13.030	11.808
Eigenkapital insgesamt		323.102	321.880
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		399	465
Rückstellungen insgesamt		399	465
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		—	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		7.278	17.474
Sonstige Verbindlichkeiten		145	—
Verbindlichkeiten insgesamt		7.423	17.475
Summe Passivseite		330.924	339.820

Gewinn- und Verlustrechnung

der Sanacorp Pharmaholding AG

für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	01.01.12 – 31.12.12	01.01.11 – 31.12.11
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	55	59
Rohergebnis	55	59
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	106	120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	501	572
Zwischensumme	–552	–633
Erträge aus Beteiligungen	9.725	9.650
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59	125
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133	262
davon an verbundene Unternehmen	T€ 133	(259)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.099	8.880
Sonstige Steuern	46	609
Jahresüberschuss	9.053	8.271
Gewinnvortrag	3.977	3.537
Bilanzgewinn	13.030	11.808

Kapitalflussrechnung

der Sanacorp Pharmaholding AG

für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012

	01.01.12 – 31.12.12	01.01.11 – 31.12.11
	T€	T€
1. Periodenergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	– 552	– 633
2. Erhaltene Dividenden	+ 9.725	+ 9.650
3. Erhaltene Zinsen	+ 59	+ 125
4. Gezahlte Zinsen	– 133	– 262
5. Sonstige Steuern	– 46	– 609
6. Jahresüberschuss	+ 9.053	+ 8.271
7. Abnahme der Rückstellungen	– 66	– 15
8. Abnahme/Zunahme der Forderungen sowie anderer Aktiva	+ 8.896	– 4.837
9. Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	– 10.052	+ 4.411
10. Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 7.831	+ 7.830
11. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	—	—
12. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende, Kapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	– 7.831	– 7.830
13. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	—	—
14. Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 7.831	– 7.830
15. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	—	—
16. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	—	—
17. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	—	—

Eigenkapitalveränderungsrechnung

der Sanacorp Pharmaholding AG

für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012

WERTE IN T€						
	STAMM- AKTIEN	VORZUGS- AKTIEN	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	BILANZ- GEWINN	EIGENKAPITAL GESAMT
Stand am 01.01.2011	18.000	6.638	98.934	186.500	11.367	321.439
Gezahlte Dividenden	—	—	—	—	-7.830	-7.830
Jahresüberschuss	—	—	—	—	8.271	8.271
Stand am 31.12.2011	18.000	6.638	98.934	186.500	11.808	321.880
Stand am 01.01.2012	18.000	6.638	98.934	186.500	11.808	321.880
Gezahlte Dividenden	—	—	—	—	-7.831	-7.831
Jahresüberschuss	—	—	—	—	9.053	9.053
Stand am 31.12.2012	18.000	6.638	98.934	186.500	13.030	323.102

Anhang

der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2012

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft auf den 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes in der jeweils zum Zeitpunkt der Aufstellung aktuell gültigen Fassung erstellt.

Das Berichtsjahr umfasste den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012. Die Vorjahresangaben bezogen sich auf das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Jahresabschluss der Sanacorp Pharmaholding Aktiengesellschaft wurde wie im Vorjahr nicht unter Berücksichtigung teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

Zur Klarheit der Darstellung wurden alle nach den gesetzlichen Vorschriften zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise auch in den Anhang aufgenommen werden können, in diesem aufgeführt.

Der Jahresabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Klarheit wurden die Werte in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt worden.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden zeitanteilig gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen entsprachen den zu erwartenden Ausgaben und decken alle erkennbaren Risiken angemessen ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

C. Anlagenspiegel

WERTE IN T€	ANSCHAF- FUNGS- UND HERSTELLUNGS- KOSTEN	ZU- GÄNGE	UM- BUCHUN- GEN +/-	AB- GÄNGE	KUMU- LIERTE ABSCHREI- BUNGEN	BUCH- WERT 31.12.2012	ABSCHREI- BUNGEN GESCHÄFTS- JAHR
Finanzanlagen							
Beteiligungen	330.221	—	—	—	—	330.221	—
Anlagevermögen gesamt	330.221	—	—	—	—	330.221	—

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wurde im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Sanacorp Pharmaholding AG hielt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen Sanastera S.p.A., Bologna, Italien. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft betrug zum 31.12.2011 T€ 491.428. Im Geschäftsjahr 2011 hatte die Sanastera S.p.A. einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 19.451 erwirtschaftet.

Umlaufvermögen

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurden ausschließlich unter dem jeweiligen Bilanzposten ausgewiesen. Weitere Forderungen gegen diese Unternehmen bestanden nicht.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden Abgrenzungen von Sachkosten bilanziert.

Eigenkapital

Im Berichtszeitraum blieb das gezeichnete Kapital konstant. Das gezeichnete Kapital betrug T€ 24.638. Es ist in 6.000.000 stimmberechtigte, auf den Namen lautende nennbetragslose Stammaktien sowie 2.212.675 nennbetragslose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht eingeteilt.

Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag weder über ein genehmigtes noch über ein bedingtes Kapital.

Als Kapitalrücklage wurden gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB das Agio aus der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Sachgründung sowie der Börseneinführung der Vorzugsaktien sowie der Kapitalerhöhung durch das ausgelaufene Wandelschuldverschreibungsprogramm und durch ausgelaufene Aktienoptionsprogramme ausgewiesen. Weder im Geschäftsjahr 2011 noch 2012 erfolgte eine Vorabestellung in die Gewinnrücklagen.

Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Rückstellungen für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, dem Geschäftsbericht, der Aufsichtsratsstammieme und der nächsten Hauptversammlung gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten hatten zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit:

WERTE IN T€	BIS ZU 1 JAHR	
	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	—	1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.278	17.474
Sonstige Verbindlichkeiten	145	—

Im Berichts- und Vorjahr bestanden keine Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich unter der jeweiligen Bilanzposition ausgewiesen. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber diesen Unternehmen bestanden nicht.

Derivative Finanzinstrumente

Die Sanacorp Pharmaholding AG ist aufgrund der hohen Eigenkapitalquote faktisch keinen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Derivate Finanzinstrumente bestanden zum Abschlussstichtag 2012 nicht.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden keine nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Sanacorp Pharmaholding AG erzielte im Berichtsjahr aufgrund der Holdingtätigkeit keine Umsatzerlöse.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres waren vor allem die Bildung der Rückstellungen, Aufsichtsratsvergütungen, Verwaltungsaufwendungen sowie Rechts- und Beratungskosten enthalten.

Finanzergebnis

Im aktuellen Berichtsjahr wurde wie im Vorjahr die Dividende der Sanastera S.p.A. vereinnahmt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Vor allem aufgrund der Vereinnahmung der steuerfreien Dividende fielen im Berichtsjahr keine Ertragsteuern an.

Die sonstigen Steuern enthielten Grunderwerbsteuerzahlungen aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes im Jahr 2007. Im Vorjahr sind darüber hinaus noch Nachzahlungen durch Feststellungen der steuerlichen Betriebsprüfung enthalten.

Es bestand ein steuerlicher Verlustvortrag in Höhe von T€ 2.173 sowie ein latenter Aktivüberhang von T€ 32. Der aktive latente Steuerüberhang resultierte aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den sonstigen Rückstellungen. Aufgrund der überwiegend steuerfreien Einnahmen, sind die steuerlichen Verlustvorträge nicht nutzbar. Gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden im Berichtsjahr keine latenten Steuern angesetzt.

Ergebnis nach Steuern

Der Jahresüberschuss betrug für das Geschäftsjahr 2012 T€ 9.053.

F. Sonstige Angaben

Mitglieder des Aufsichtsrates

NAME	TÄTIGKEIT WOHNORT	WEITERE MITGLIEDSCHAFTEN IN AUFSICHTSRÄTEN UND VERGLEICHBAREN GREMIEN
Dr. Matthias Schneider <i>Vorsitzender</i> (ab 28.06.2012)	Apotheker Finningen	<ul style="list-style-type: none"> – Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg (ab 24.06.2012) – Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (ab 24.06.2012) – Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna (ab 09.07.2012)
Jürgen Funke <i>Vorsitzender</i> (bis 27.06.2012)	Apotheker Wiesbaden	<ul style="list-style-type: none"> – Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg (bis 23.06.2012) – Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (bis 23.06.2012) – Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanastera S.p.A., Bologna (bis 23.06.2012)
Hans-Jürgen Ruff <i>Stellvertretender Vorsitzender</i> <i>Arbeitnehmervertreter</i>	freigestellter Betriebsrat Ahlden/Aller	<ul style="list-style-type: none"> – Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Norbert Bartetzko	Apotheker Berlin	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg – Sanastera S.p.A., Bologna (ab 09.07.2012)
Jörg Dieckhoff <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Gewerkschaftssekretär ver.di Erkrath-Hochdahl	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Andrea Holder <i>Arbeitnehmervertreterin</i>	Abteilungsleiterin Kornal- Münchingen	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Holger Iven	Apotheker Lübeck	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg – Sanastera S.p.A., Bologna
Rudolf Jaumann <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Bereichsleiter, leitender Angestellter Hechingen	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Dr. Andrea Kanold	Apothekerin Bad Dürkheim	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg – Kur und Bäder GmbH, Bad Dürkheim
Dr. Jan-Henning Keller (ab 28.06.2012)	Apotheker Mainz	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg (ab 24.06.2012) – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg (ab 24.06.2012)
Roger Kiene <i>Arbeitnehmervertreter</i>	freigestellter Betriebsrat Langenhagen	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Joachim Lang <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter Gau Bickelheim	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Dieter von Lochow <i>Arbeitnehmervertreter</i>	Angestellter Heidesheim	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Klaus Mellis	Apotheker Krefeld	<ul style="list-style-type: none"> – Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Mitglieder des Aufsichtsrates (Fortsetzung)

NAME	TÄTIGKEIT WOHNORT	WEITERE MITGLIEDSCHAFTEN IN AUFSICHTSRÄTEN UND VERGLEICHBAREN GREMIEN
Siegmar Roder <i>Arbeitnehmersvertreter</i>	Gewerkschaftssekretär ver.di Berlin	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg – METRO Logistics Germany GmbH, Sarstedt
Ursula Schröder	Apothekerin Stuttgart	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg
Dr. Thomas Ullrich	Apotheker Freiberg	– Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg – Sanacorp Pharmahandel GmbH, Planegg

Mitglieder des Vorstandes

NAME	WOHNORT	HAUPTTÄTIGKEIT
Dr. Herbert Lang <i>Vorsitzender</i>	Germering	Vorsitzender der Geschäftsführung der Sanacorp Pharmahandel GmbH (Ressorts: Finanz- und Rechnungswesen, Revision, Controlling und Unternehmensplanung, Beteiligungen, Kommunikation, Einkauf, Vertrieb, Kooperationen)
Klaus Edelmann	Berg	Geschäftsführer der Sanacorp Pharmahandel GmbH (Ressorts: Personal, Sicherheitsmanagement, Arbeitsdirektor)
Karin Kaufmann	Eislingen	Apothekerin
Erwin Zattler	München	Geschäftsführer der Sanacorp Pharmahandel GmbH (Ressorts: Technik, Betriebe)

Die Mitglieder des Vorstandes der Sanacorp Pharmaholding AG verfügen über keine weiteren Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und vergleichbaren Gremien.

Die Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen Sanastera S.p.A., Bologna, Italien, wird von den Mitgliedern des Vorstandes gemeinschaftlich verwaltet.

Zusätzliche Angaben zu den Organen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf:

WERTE IN T€	VORSTAND		AUF- SICHTSRAT
	AKTIVE MITGLIEDER	FRÜHERE MITGLIEDER	
Fixe Vergütungsbestandteile	106	—	11
Variable Vergütungsbestandteile und Tätigkeit in Ausschüssen	—	—	213
Gesamtsumme	106	—	224

Eine individualisierte Offenlegung unter Namensnennung erfolgt nicht, da dies die Hauptversammlung vom 28. Juni 2011 mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat.

Das System der Vergütung des Vorstandes ist im Lagebericht der Gesellschaft dargestellt.

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung geregelt. Darüber hinaus wurde die Tätigkeit in den entsprechenden Ausschüssen, mit Ausnahme des Vermittlungsausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG, zusätzlich laut Satzung vergütet. Die variable Vergütung ist an die Dividendenausschüttung der Sanacorp Pharmaholding AG gekoppelt. Die Angabe ist auf der Basis des Ergebnisverwendungsvorschlags an die Hauptversammlung am 18. Juni 2013 ermittelt.

Die Gesellschaft hatte zum Bilanzstichtag Forderungen weder gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates noch des Vorstandes. Haftungsverhältnisse seitens der Gesellschaft für aktive und frühere Organmitglieder bestanden nicht. Für diese Personengruppe bestehen auch keine Pensionsansprüche.

Mitglieder des Vorstandes besaßen 91 Vorzugsaktien der Gesellschaft. Aufsichtsratsmitglieder hielten 1.794 Vorzugsaktien.

Mitarbeiter

Die Sanacorp Pharmaholding AG beschäftigt im Berichtsjahr keine eigenen Mitarbeiter.

Angaben zu den Honoraren für Abschlussprüfer

Die Sanacorp Pharmaholding AG hat in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 folgende Dienstleistungen von der als Abschlussprüfer bestellten Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Anspruch genommen:

WERTE IN T€	GESCHÄFTSJAHR	VORJAHR
Abschlussprüfung	25	20
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	—	—
Steuerberatungsleistungen	—	—
Sonstige Leistungen	—	—
Gesamtsumme	25	20

Entsprechenserklärung

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 15. Mai 2012 wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 27. September 2012 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (www.sanacorp-investor.de) unverzüglich den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Weiterhin sind die früher abgegebenen Entsprechenserklärungen unter der gleichen Internetadresse zugänglich.

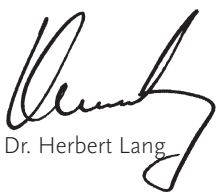
Konzernverhältnis

Die Sanacorp eG Pharmazeutische Großhandlung, Planegg, hat uns gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass sie sämtliche stimmberechtigten Stammaktien besitzt. Diese wird einen Konzernabschluss erstellen, der entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht wird. In diesen konsolidierten Abschluss wird die Gesellschaft mit einbezogen.

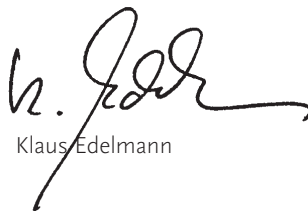
Planegg, den 22. Februar 2013

Sanacorp Pharmaholding AG

Der Vorstand



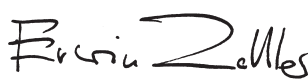
Dr. Herbert Lang



Klaus Edelmann



Karin Kaufmann



Erwin Zattler

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2012 setzt sich wie folgt zusammen:

WERTE IN €	
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.976.783,88
Jahresüberschuss	9.053.184,02
Bilanzgewinn	13.029.967,90

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verteilen:

WERTE IN €	
Bilanzgewinn	13.029.967,90
1. Verteilung an die Aktionäre	
a) Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,94 je Stammaktie ohne Nennbetrag auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 18.000.000,00	5.640.000,00
b) Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,99 je Vorzugsaktie ohne Nennbetrag auf das dividendenberechtigte Grundkapital von € 6.638.025,00	2.190.548,25
2. Gewinnvortrag auf neue Rechnung	5.199.419,65

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr 2012

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sanacorp Pharmaholding AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der ange-

wandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, den 14. März 2013

Genossenschafts-Treuhand Bayern GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Pletsch
Wirtschaftsprüfer

Löw
Wirtschaftsprüfer

Sanacorp
Pharmaholding AG

Hauptverwaltung
Sammelweisstraße 4
82152 Planegg
Tel. 089-8581-0
Fax 089-8581-260
www.sanacorp.de

Sanacorp